

Regenbrachvogel — *Numenius phaeopus* — Hergershausen 2. 4. 1961 1 Ex. in loser Gesellschaft von Großen Brachvögeln. An Ruf, wesentlich geringerer Größe, Kopfstreifen und Schnabellänge sicher erkannt.

Uferschnepfe — *Limosa limosa* — Reinheimer Teich 2. 4. 1961 2 Ex.

Waldwasserläufer — *Tringa ochropus* — 1961 Harreshausen 22. 7. 2 Ex., Schaafheim 29. 7. 3 Ex., 27. 8. 1 Ex. beringt. 20. 8. 1 Ex. Dieburg 20. 8. 1 Ex., 25. 8. 1 Ex. Babenhausen 5. 8. 2 Ex.

Bruchwasserläufer — *Tringa glareola* — nach Angaben von OTTO DIEHL — Langstadt — Schaafheim 26. und 27. 8. 1956: 1 Ex., 18. und 23. 8. 1957: 1 Ex., 11. 7. 1959: 3 Ex., 10. 9. 1959: 5 Ex., 4. 10. 1959: 3 Ex., 4. 9. 1960: 2 Ex., 16. 7. 1961: 1 Ex., 10. 9. 1961: 2 Ex.

Rotschenkel — *Tringa totanus* — Schaafheim 11. 9. 1960: 1 Ex., Langstadt 8. 5. 1961: 1 Ex.

Dunkler Wasserläufer — *Tringa erythropus* — Schaafheim 3. 9. 1961: 1 Ex. beringt.

Grünschenkel — *Tringa nebularia* — Schaafheim 20. 8. 1961: 3 Ex., davon 1 Ex. beringt, 27. 8. 1961: 1 Ex., 3. 9. 1961: 1 Ex. beringt.

Flußuferläufer — *Actitis hypoleucos* — Nieder-Roden 7. 8. 1960: 2 Ex., 3. 8. 1961: 2 Ex., 12. 8. 1961: 2 Ex. beringt, Schaafheim 29. 7. 1961: 4 Ex., 6. 8. 1961: 4 Ex., davon 3 beringt, 27. 8. 1961: 4 Ex. beringt, 3. 9. 1961: 5 Ex., Dieburg 4. 8. 1961: 2 Ex., 26. 8. 1961: 1 Ex. beringt, Babenhausen 5. 8. 1961: 2 Ex., 6. 8. 1961: 1 Ex. beringt.

Zwergstrandläufer — *Calidris minuta* — Schaafheim 11. 9. 1960: 2 Ex.

Alpenstrandläufer — *Calidris alpina* — Schaafheim 27. 8. 1956: 1 Ex., 10. 9. 1959: 1 Ex.

Kampfläufer — *Philomachus pugnax* — Richen 9. 4. 1960: 1 Ex.

Literatur:

ROTHMANN, K.: Der Große Brachvogel — *Numenius arquata* — als Brutvogel in Südhessen. *Luscinia* 30, S. 18—19.
— : Südlicher Goldregenpfeifer — *Pluvialis a. apricaria* — als Durchzügler im Kreise Dieburg. *Luscinia* 33, S. 42.

ZETTL, H. und ROTHMANN, K.: Beobachtungen an Limicolen in Südhessen, *Luscinia* 32, S. 19—21.

KARL ROTHMANN, Groß-Umstadt, Realschulstraße 26

Die Uferschnepfe — *Limosa limosa* — Brutvogel im südhessischen Ried

Am 4. Juni 1961 stieß ich in der Heppenheimer Gemarkung (Wiesen der Weschnitzniederung) auf ein jungführendes Paar der Uferschnepfe. Die beiden Altvögel warnten am Boden und griffen vorüberfliegende Krähen und Turmfalken an. An ein Fangen der Jungen im hohen Gras war nicht zu denken. Bemerkenswert ist, daß das Paar in nächster Nähe der neuen Betonstraße gebrütet haben muß, die um diese Zeit gerade gebaut wurde. Aus diesem Grund stieß ich so spät auf die Limose, da ich sie dort nicht vermutet hatte. Im Vorjahr war sie jedenfalls nicht da, aber im Jahre 1958 war sie 3 km südwestlich dieser Stelle auf badischem Gebiet zur Brut geschritten. Drei Jahre zuvor hatte RITTERSBERGER (nach TH. STAY-Heppenheim) die Brut der Limose in der Heppenheimer Gemarkung nachgewiesen (Erstnachweis für Hessen).

OTTO HIRSCHL, Hüttenfeld/Richen

Brutnachweis der Türkentaube — *Streptopelia decaocto* — in Groß-Karben, Krs. Friedberg

Nachdem ich in Ergänzung meiner Übersicht über das Vorkommen der Türkentaube in Hessen (*Luscinia* 31, S. 31—40, 1958) in *Luscinia* 32, S. 31, 1959 und in 33, S. 31—32, 1960 berichtete, ist es jetzt gelungen, für Groß-Karben, Krs. Friedberg, den Brutnachweis zu erbringen. W. ROETHE (briefl. Mitt.) konnte am Ortsausgang nach Heldenbergen auf einer etwa 100 jährigen Linde ein Nest mit dem brütenden Weibchen Anfang Mai 1961 feststellen. Leider war es nicht möglich, den Brutplatz eines zweiten Paares zu ermitteln.

Dr. W. KEIL, Bad Vilbel, Höhenweg 11

Spät- und Zweitbruten bei Schleiereulen — *Tyto alba* — 1961

Die starke Vermehrung der verschiedenen Mäusearten in unserem Raum im Herbst 1961 hat anscheinend die Schleiereulen zu stärkerer Vermehrung angeregt. Nur so sind die zahlreichen Spätbruten und die verhältnismäßig hohen Aufzuchtsergebnisse im Herbst 1961 zu erklären. Dabei konnte ich in 2 Fällen auch Zweitbruten nach erfolgreicher Erstbrut beobachten. In erster Linie durch den Eifer und die Initiative meines jungen Freundes KLAUS HILLERICH, Groß-Umstadt, konnten wir heuer insgesamt 86 Schleiereulen beringen. Gelege von 6 bis 8 Eiern sind bei der Schleiereule nicht gerade selten, aber in der Regel kommen dabei doch nur bestenfalls 3 bis 5 Junge zum Ausfliegen. In diesem Herbst flogen bei 3 Bruten je 7 und bei 5 Bruten je 6 beringte Schleiereulen auch tatsächlich aus. Die letzte Beringung von Jungvögeln erfolgte auf Hinweis der Vogelwarte Helgoland im alten Schulhaus von Pfaffenbeerfurth am 28. Oktober an fast flüggen Jungen. Aber auch an anderen Brutplätzen dürften die Jungen erst Ende Oktober ausgeflogen sein. Sichere Zweitbruten konnten festgestellt werden: Worfelden, Krs. Groß-Gerau (Taubenschlag), 10. 6. 1961 3 Nestlinge, 25. 10. 1961 2 Nestlinge. „Reinheimer Teich“, Krs. Dieburg (Scheune), 22. 7. 1961 6 Junge ausgeflogen, 10. 9. 1961 2 Nestlinge beringt.

Weiterhin wurden folgende Bruten beringt:

5. 8. 1961	Groß-Umstadt, Wingertshäuschen	6 Nestlinge
14. 8. 1961	Langstadt, ev. Kirche	6 Nestlinge
7. 9. 1961	Groß-Umstadt, ev. Kirche	5 Nestlinge
16. 9. 1961	Wolfskehlen	7 Nestlinge
27. 9. 1961	Kleestadt, ev. Kirche	7 Nestlinge
28. 9. 1961	Klein-Umstadt, ev. Kirche	3 Nestlinge
29. 9. 1961	Wiebelsbach, ev. Kirche	7 Nestlinge
1. 10. 1961	Ober-Klingen, ev. Kirche	6 Nestlinge
	Groß-Bieberau, ev. Kirche	4 Nestlinge
	Brensbach, ev. Kirche	6 Nestlinge
7. 10. 1961	Groß-Umstadt, kath. Kirche	6 Nestlinge
28. 10. 1961	Pfaffen-Beerfurth, Schulhaus	4 Nestlinge

KARL ROTHMANN, Groß-Umstadt, Realschulstraße 26 und
KLAUS HILLERICH, Groß-Umstadt, Wilhelm-Leuschner-Straße 62

Ziegenmelker — *Caprimulgus europaeus* — Brutvogel bei Dudenhofen, Krs. Offenbach

Am 10. 7. gelang es mir in einer 3 jährigen Kieferschonung meines Forstrevieres 2 junge Ziegenmelker zu fotografieren. Am folgenden Tage fand ich durch einen Hinweis im angrenzenden Revier Hergershausen ein Gelege derselben Vogelart.

HERBERT KLEE, Dudenhofen, Krs. Offenbach